

## ABTEILUNG 6

### „Menschen mit Behinderungen malen 2022“ unter dem Motto „Mein Zuhause (wo auch immer man sich wie zu Hause fühlt)“

Die diesjährige Preisverleihung des Kalenders „Menschen mit Behinderungen malen“ 2022 fand am 10. November 2021 im Saal der Lebensfreude im Bürgerhaus Mainz-Finthen statt.

Präsident Detlef Placzek freute sich, dass trotz der weiterhin anhaltenden Corona-Pandemie die Preisverleihung live und im Austausch vor Ort mit zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern, ihren Begleitpersonen und vielen anderen Gästen stattfinden konnte.

Die Künstlerinnen und Künstler haben das diesjährige Kalender-Thema „Mein Zuhause (wo auch immer man sich wie zu Hause fühlt)“ in ihren eingesandten Werken in unterschiedlichster phantasievoller Weise zum Ausdruck gebracht.



Herr Placzek lud die Gäste dazu ein, sich auf ihr eigenes Zuhause zu besinnen oder an die

schönen Dinge zu denken, die sie mit diesem Thema verbinden. In unserer heutigen leistungsorientierten und schnelllebigen Gesellschaft sei es seiner Ansicht nach umso wichtiger, einen Platz im Leben zu haben, an dem man sich zu Hause fühlt und entspannen kann. Und dieser Ort, den wir „unser Zuhause“ nennen, müsse nicht zwangsläufig immer eine Wohnung oder ein Haus sein. Dies könne auch die Natur sein, Freunde und Familie oder ein einzelnes Zimmer in einer Einrichtung, welches man sein eigen nennen kann, so Präsident Placzek.

In seinem Grußwort gedachte er auch dem in diesem Sommer verstorbenen langjährigen Vorsitzenden der Jury und ehemaligen Präsidenten des Landesamtes Werner Keggenhoff und betonte dabei, in welcher besonderen Weise dieser das Kalenderprojekt geprägt habe.

Herr Placzek dankte der Kalender-Jury für die Auswahl der Kunstwerke und merkte an, dass bei den zahlreichen eingereichten Kunstwerken und dem großen Engagement der Künstlerinnen und Künstler die Wahl sicherlich nicht einfach gewesen sei. Die Jury musste aus 630 eingereichten Bildern von 347 Künstlerinnen und Künstlern aus 79 Einrichtungen im Alter zwischen 16 und 84 Jahren die zu prämierenden Bilder auswählen.



Alle 14 Preisträger, also die Künstlerinnen und Künstler der 12 Monatsbilder, des Titelbildes und eines Sonderbildes für die Einladungskarten sowie Plakate, wurden von Herrn Placzek und den Jurymitgliedern Kurt Donarski und Christa Nießen geehrt. Außerdem würdigten der Landesbeauftragte für die Belange behinderter Menschen, Matthias Rösch, sowie Wilfried Müller von der AOK Rheinland-Pfalz / Saarland und der Leiter

der Unternehmenskommunikation der Sparda Bank Südwest eG, Andreas Manthe alle Preisträgerinnen und Preisträger für ihre tollen Leistungen. Als Dankeschön erhielten die Gewinnerinnen und Gewinner einen Sachpreis, den sie sich im Vorfeld der Preisverleihung gewünscht hatten.

Für die musikalische Begleitung sorgte die „Skyline Club Band“ und bot damit ein weiteres Highlight bei der diesjährigen Preisverleihung.

Eine individuelle Interpretation jedes Kunstwerkes durch die Jury und die Künstlerinnen und Künstler durfte auch in diesem Jahr nicht fehlen. Das neu berufene Jurymitglied Kurt Donarski wurde in einer kurzweiligen und heiteren Laudatio vom „dienstältesten“ Jurymitglied Christa Nießen unterstützt. Die Preisträgerinnen und Preisträger stellten teilweise auch selbst die Bedeutung, die Ideen und Motive ihrer Werke dar.

Auch die Arbeiten, die nicht mit Preisen ausgezeichnet wurden, sind sehenswert. Und so werden auch in 2022 rund 130 Kunstwerke an verschiedenen Orten, zum Beispiel im Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz, bei Boehringer Ingelheim und in weiteren noch in Planung befindlichen Wanderausstellungen zu bewundern sein.

Abschließend dankte Präsident Placzek allen anwesenden Künstlerinnen und Künstlern und den Menschen, die tagtäglich in den vielen Einrichtungen in Rheinland-Pfalz die Erstellung solcher Kunstwerke begleiten. Am Schluss durfte die Verkündung des Mottos des kommenden Kalenders 2020 nicht fehlen. Es lautet: „Mein schönstes Erlebnis“.

Nach weiteren Einlagen durch die „Skyline Club Band“ ging ein emotionaler, stimmungsvoller und kurzweiliger Nachmittag mit viel guter Laune, guten Gesprächen und schönen Augenblicken zu Ende.

**Achim Rhein**